REGIONALER PLANUNGSVERBAND WESTMECKLENBURG
KLIMASCHUTZMANAGEMENT

Klimaschutzmanagement in Westmecklenburg

Tanja Lenz
Klimaschutzmanagerin des regionalen Planungsverbandes

29.06.2017, Perleberg

Raumordnung, Regionalplanung, Regionalentwicklung – was ist das überhaupt?

Definition Raumordnung

- überörtliche und fachübergreifende Abstimmung

- Rahmenplanung für raumwirksame Maßnahmen und Entscheidungen

- Entwicklung, Ordnung und Sicherung des Raumes

- Interessensausgleich, Vermeidung von Nutzungskonflikten, z.B.:
  - -> Tourismus und Naturschutz
  - -> Rohstoffabbau und Siedlungstätigkeit
  - -> Erneuerbare Energien und Tourismus
  - -> verkehrliche Anbindung und Natur- und Landschaftsschutz

- Räumliche Vorsorge für künftige, evtl. noch nicht absehbare Entwicklungen

=> vgl. § 1 Raumordnungsgesetz

Planungsregion Westmecklenburg

Regionaler Planungsverband Westmecklenburg:

- Landkreis Nordwestmecklenburg
- Landkreis Ludwigslust-Parchim
- Landeshauptstadt Schwerin
- Hansestadt Wismar
- Mittelzentren: Grevesmühlen, Hagenow, Parchim, Ludwigslust

=> vgl. § 12 Landesplanungsgesetz M-V

Organisation der Regionalplanung in Westmecklenburg

Regionaler Planungsverband Westmecklenburg

LK NWM | LK LUP | LH SN | HWI | 4 Mittelzentren

↓

Verbandsversammlung (48 Vertreter)

↕

Vorstand des Regionalen Planungsverbandes (12 Vertreter)
(2 LR, 1 OB SN, 1 BM HWI, 2 BM von MZ + 6 weitere Vorstandsmitglieder)

↕

Arbeitsgruppe des Vorstandes des Regionalen Planungsverbandes

- Vertreter der Geschäftsstelle des RPV
- Vertreter der Verbandsmitglieder
- 1 Vertreter der Obersten Landesplanungsbehörde

↕

Thematische Arbeitsgruppen (nach Bedarf)

=> vgl. §14 LPlG M-V sowie Satzung und GO des Planungsverbandes

Vorstellung des Projektes Klimaschutzmanagement Westmecklenburg

Rahmenbedingungen des Projektes:

- **Projektträger:** Regionaler Planungsverband Westmecklenburg
- **Ziel:** Netzwerk und Maßnahmen zur Umsetzung des Regionalen Energie- und Klimaschutzkonzeptes WM (RENK 2013)
- **Inhalte:** rund 40 Maßnahmen in 7 Handlungsfeldern
- **Finanzierung:** Förderung im Rahmen der kommunalen Klimaschutzinitiative des BMUB über den Projektträger Jülich mit 65% Förderquote
- **Laufzeit:** 36 Monate => 01.04.2016 – 31.03.2019
  ggf. im Anschlussvorhaben weitere 24 Monate

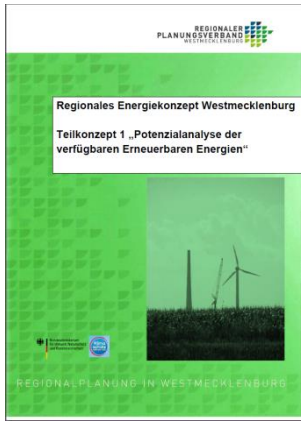
Gefördert durch:
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE

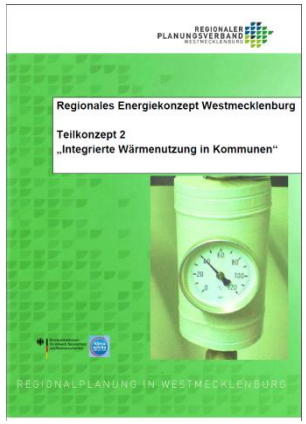
Rückblick zum regionalen Energie- und Klimaschutzkonzept (RENK)

Ausgangslage: Es gab keine Handlungsempfehlung zur Steuerung der Ansiedlung von Anlagen zur Erzeugung Erneuerbarer Energien (speziell Biogasanlagen und Folgewirkungen)

➔ Ausarbeitung des Regionalen Energie- und Klimaschutzkonzeptes (RENK) 2013

Ziel des RENK: Handlungsempfehlung zur Realisierung einer nachhaltigen und zukunftsorientierten Energieversorgung für die Region Westmecklenburg





Zusammenfassung der Ergebnisse des RENK in Zahlen

Gesamtverbrauch:

7.149.965 MWh/a* (d.h. ca. 7,1 TWh/a)

anteiliger Strombedarf: 1.779.968 MWh/a*

anteiliger Wärmebedarf: 5.369.997 MWh/a*

Potentiale Erneuerbarer Energien:

Stromsektor: 10.880.088 MWh/a*

Wärmesektor: 4.606.557 MWh/a*

Kreis/ Gemeinde auswählen: Planungsgebiet gesamt

Erneuerbare Energien Potenzialanalyse

REGIONALER PLANUNGSVERBAND WESTMECKLENBURG

Gemeinde Planungsgebiet gesamt

Landkreis alle

I Allgemeine Angaben

Einwohner	Gemeindefläche	Wärmefaktor	Ackerland	Eignungsfläche	Grünland	Eignungsfläche	Wald	Eignungsfläche	Gebäudegrundrissflächen	BAB / Straßen	PV - Freiland	Wind 100 m H.	WEG	Wasserkraft
	ha		ha	ha	ha	ha	ha	ha	qm	ha	ha	m/s	ha	KW
474.005	699.997	1	343.291	270.358	84.187	51.853	137.911	135.399	37.415.975	2876	11426	0,0	13.884,2	2584

II Potenziale EE

				Potenziale Strom	Potenziale Wärme	Nutzung der Potenziale	Nutzung der Potenziale Strom	Nutzung der Potenziale Wärme
1.	BioEnergie		ha	MWh / a	MWh / a	NF	MWh / a	MWh / a
	Ackerland		270.358	511.220	201.511	100%	511.220	201.511
	Grünland		51.853	60.240	23.746	100%	60.240	23.746
	Wald - Restholz		135.399	0	757.477	100%	0	757.477
	Landschaftsholz	x	2.876	0	21.563	100%	0	21.563
	Grünabfälle	x		36.553	12.468	100%	36.553	12.468
	Biotonne	x		4.239	1.671	100%	4.239	1.671
					BioEnergie - gesamt		612.252	1.018.436
2.	SonnenEnergie		m²/ ha	MWh / a	MWh / a	NF	MWh / a	MWh / a
	Solarthermie - Dach		1.496.639	0	591.172	100%	0	591.172
	Photovoltaik - Dach		5.986.556	658.521	0	100%	658.521	
	Photovoltaik - Freiland		11.426	3.770.512		100%	3.770.512	
3.	WindEnergie		ha	MWh / a	MWh / a	NF	MWh / a	MWh / a
			13.884,2	5.831.361	0	100%	5.831.361	0
4.	WasserEnergie		KW	MWh / a	MWh / a	NF	MWh / a	MWh / a
	Flusskraftanlagen		2584	7441,92	0	100%	7442	0
5.	GeoEnergie				MWh / a	NF		MWh / a
	Oberflächennah - nachfrageorientiert				178.848	100%		178.848
	Technische Potenzial MWh 3.576.960							
	Tiefe Geothermie - nachfrageorientiert				2.818.101	100%		2.818.101
	Technische Potenzial MWh 4.025.858							

III

	Strom	Wärme
Nutzung EE Potenziale - MWh / a	10.880.088	4.606.557
Gesamtbedarf - MWh / a	1.779.968	5.369.997

IV CO_2 - Vermeidung der genutzen EE Potenziale

Tonnen im Jahr: 7.966.297

* nach RENK 2013 – ohne Verkehr

Zusammenfassung der Ergebnisse des RENK in Worten

Die Kombination der:

Verstärkten Nutzung erneuerbarer Energien durch	Reduzierung der Verbräuche durch	Aktivierung der Akteure durch
• Erschließung neuer Potentiale • Ausbau der vorhandenen Kapazitäten	• Gestaltung sinnvoller Energienetze • Optimierung des vorhandenen Anlagen- und Gebäudebestandes	• Vernetzung und Information

führt zur Realisierung einer nachhaltigen und zukunftsorientierten Energieversorgung für die Region.

Zusammenfassung der Projektaufgaben in Handlungsfeldern

Klimaschutzmanager 1		Klimaschutzmanager 2	
A	Querschnittsaufgaben	D	Effiziente Wärmenutzung
B	Klimaschutz in der Regionalplanung	E	Transformation der Erzeugung und Klimaschutz für Unternehmen
C	Controlling	F	Spezifische Öffentlichkeitsarbeit für private Haushalte und Kommunen
		G	Mobilität

Handlungsfeld A
Querschnittsaufgaben

These des RENKs:

Die Akteure der Region müssen vernetzt und die Akzeptanz Erneuerbarer Energien in der Region muss verbessert werden.

Umgesetzte Inhalte aus dem strategischen Bereich	Umgesetzte Inhalte aus der Projektabwicklung
Entwicklung einer Umsetzungsstrategie des Projektes	Fördermittelabrechnung
Anpassung der Maßnahmen	Projektabwicklung mit dem Fördergeber
Koordinierung der AG Energie	Organisatorische Abwicklung im RPV/ LK LUP
Öffentlichkeitsarbeit	

Handlungsfeld B
Klimaschutz in der Regionalplanung

These des RENKs:

Die Steuerung der Ansiedlung von Erneuerbaren Energie in der Region soll verbessert werden, ebenso wie die Akzeptanz der Erneuerbaren Energie in der Bevölkerung.

geplante Inhalte

Konzeptionelle Strategieplanung zur Verbesserung der Steuerung Erneuerbarer Energien	Maßnahmen zur Verbesserung der Akzeptanz Erneuerbarer Energien z.B. Klimasparbuch, Film „Power to Change“	Wahrnehmung der Regionalplanung optimieren

Handlungsfeld C
Controlling

These des RENKs:

Um die Umsetzung der nachhaltigen Energiestrategie für die Region quantifizieren zu können, ist es notwendig die betreffenden Energiedaten zu erheben.

Umgesetzte Inhalte aus dem Mobilitätsbereich	Umgesetzte Inhalte aus dem Energiebereich
Der RPV partizipiert an der Studie Mobilität in Deutschland	Teilnahme am e_RegIE M-V Projekt des LK NWM

Handlungsfeld D
Effiziente Wärmenutzung

These des RENKs:

Nutzung und der Ausbau von Wärmeenergie und Infrastruktur muss optimiert werden. Dies betrifft alle technischen Belange, von der Erzeugung zum Transport, der Nutzung und Erhaltung.

Umgesetzte Inhalte		Geplante Inhalte
Fachkreis nachhaltige Wärmeversorgung ↓ Erste regionale Wärmekonferenz	„Energiekarawane“ (Beratung von Hausbesitzern zu Energieeffizienz) in Kooperation mit zwei Gemeinden und der Verbraucherzentrale M-V	Aufzeigen von sinnvollen Wärmenutzungskonzepten von Erneuerbare-Energie-Anlagen

Handlungsfeld E
Klimaschutz für Unternehmen

These des RENKs:

Effektive Wärmenutzung muss auch in der lokalen Wirtschaft vorangetrieben werden. Daher sollen einerseits klimafreundliche Gewerbeflächen gefördert werden, andererseits die effiziente Erzeugung von Wärme in industriellen Ausmaßen.

Geplante Inhalte

Ausweisung, Beratung und Förderung von nachhaltigen Gewerbeflächen
in Kooperation mit dem Energieministerium M-V

Informationskampagne für Betreiber von Biogasanlagen
zu den Vor- und Nachteilen von alternativen Inputstoffen

Handlungsfeld F
Öffentlichkeitsarbeit für Haushalte und Kommunen

These des RENKs:

Für eine gelungene Energie- und Wärmewende müssen neben Wirtschaft und Verwaltung vor allem die Bürger handeln. Aus diesem Grund sollen Informationen und Kampagnen jeden einzelnen zum Handeln animieren.

Geplante Inhalte

Ausweisung, Beratung und Förderung von nachhaltigen Gewerbeflächen
in Kooperation mit dem Energieministerium M-V

Informationsflyer zur Bioabfallverwertung und alternativen Nutzungskonzepten bei Waldrestholz

„Energiekarawane“ (Beratung von Hausbesitzern zu Energieeffizienz)
in Kooperation mit zwei Gemeinden und der Verbraucherzentrale M-V

Handlungsfeld G
Klimafreundliche Mobilität

These des RENKs:

Der Anteil des Verkehrs am Energieverbrauch ist sehr bedeutsam. Für eine gelungene Energiewende ist eine Förderung der Elektromobilität, aber auch von Alternativen zum Auto notwendig.

Umgesetzte Inhalte		Geplante Inhalte
Test von verschiedenen Elektroautos	Publikationen zu touristischen Routen mit elektrounterstütztem Fahrrad (Pedelec)	Informationskampagne „Mehr Bewegung durch weniger Verkehr“

Wir helfen auf dem Weg

Tanja Lenz	Philipp Houschka
Strategie, Netzwerk, Controlling, Öffentlichkeitsarbeit, Förderberatung	Wärme, Bioenergie, Energieeffizienz, Mobilität, Organisation von Veranstaltungen
0385 588 89131	0385 588 89132
Tanja.Lenz @afrlwm.mv-regierung.de	Philipp.Houschka @afrlwm.mv-regierung.de